

Mörike, Eduard: Antike Poesie (1838)

1 Nur kaum berührt vom ersten Sonnenstrahle;
2 Schau! jetzo stehen hoch mit einem Male
3 Die Gipfel dort in Morgenröthe-Brunst.

4 Doch unten spricht von holder Musen Gunst
5 Der heil'ge Quell im dunkelgrünen Thale:
6 Wer aber schöpft mit reiner Opferschale,
7 Wie einst, den ächten Thau der alten Kunst?

8 Wie? soll ich endlich keinen Meister sehn?
9 Will keiner mehr den alten Lorbeer pflücken?
10 — Da sah ich Iphigeniens Dichter stehn:

11 Er ist's, an dessen Blick sich diese Höhn
12 So zauberhaft, so sonnewarm erquicken.
13 Er geht, und frostig rauhe Lüfte weh'n.

(Textopus: Antike Poesie. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11593>)